

Everswinkel



Nachrichten

Geschichten an der Sommersuhle

EVERSWINKEL. An der Sommersuhle können es sich die Kinder wieder gemütlich machen und in die Welt der Geschichten eintauchen: Am Montag (27. Juli) um 16 Uhr lädt die Sommersuhle gemeinsam mit der katholischen Bücherei St. Magnus bereits zum vierten Mal zur beliebten Kinderbuchlesung unter freiem Himmel ein, wie die Veranstalter ankündigen. In diesem Jahr stehen zwei Bücher auf dem Programm, in denen sich alles um die Tierwelt dreht.

Dabei erfahren die Zuhörerinnen und Zuhörer auf unterhaltsame Weise, wie Tiere eigentlich schlafen und was passieren würde, wenn sie zur Schule gingen. Die Geschichten sind für Kinder ab drei Jahren. Die Veranstaltung ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in den Ratssaal des Rathauses verlegt. Das weitere Programm sowie das diesjährige Gewinnspiel gibt es online: www.everswinkel.de/sommersuhle



Bei der Kinderbuchlesung an der Sommersuhle geht es in diesem Jahr um Tiergeschichten.
Foto: Gemeinde Everswinkel

Termine heute

■ **Allgemeines Everswinkel**
Rathaus geöffnet von 8 - 12.30 Uhr
Leerung der gelben Tonnen (Tour 2)
„Stöber-Stübchen“ – Second-hand-Laden, von 14 - 17 Uhr
Vitus-Bad, vorübergehend geschlossen
Kindertreff für Sechs- bis Zwölfjährige – Kreativtag, Kinder- und Jugendtreff, von 15 - 18 Uhr
Wochenmarkt, Magnusplatz, von 14 - 18 Uhr
| Angaben ohne Gewähr



Notdienste

Notdienst
☎ 116 117
www.kvwl.de/notfalldienst

HNO-Notdienst
☎ 116 117
www.hno-notdienst.info

Apotheken
☎ 0800 00 22 8 33
www.akwl.de

Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnaerzte-wl.de

Westfälische Nachrichten



Anzeigen-Leserservice:
Telefon: 0 25 81 / 93 48 11
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Everswinkel:
Telefon: 0 25 81 / 93 48 75
E-Mail: redaktion.tel@wn.de

wn.de



Bei einem Spaziergang durch das Revier sind die die Ferienkinder von Mitgliedern des Hegerings mit ihren Hunden begleitet worden.

Foto: Martin Schröder

Ferienaktion des Hegerings

Ein Tag mit Falke, Fuchs und Fernglas

Von Marion Fenner

EVERSWINKEL. Wie gut kann ein Falke sehen? Eine Frage, die Tina Spirawski, Falknerin und Betreiberin der Greifvogelhilfe Münsterland, beim Ferienprogramm des Hegerings ganz genau beantworten konnte. Sie hatte ihren Turmfalken Mattis dabei. „Seht ihr hinter dem Maisfeld die großen Bäume? Dort sitzen sechs Blattläuse, vier Weibchen und zwei Männchen, eines davon frisst gerade. Das kann Mattis ganz genau erkennen.“ Die Mädchen und Jungen kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.



Hegeringleiter Josef Thiemann sorgte mit den Exponaten aus der rollenden Waldschule für hautnahe Begegnungen mit wilden Tieren.
Fotos: Marion Fenner



Über Wanderfalke Mattis haben die Kinder beim Aktionstag des Hegerings viel gelernt.



Mit dem Fernglas hatte dieses Mädchen den besten Durchblick.

Tina Spirawski, Falknerin

Ehrlich gesagt konnte Mattis die Blattläuse an diesem Tag nicht sehen, denn er trug eine Lederhaube, die seine Augen verdeckte, damit er von dem Trubel mit den vielen Kindern auf dem Hof des Hegeringleiters Josef Thiemann nicht beunruhigt wurde. Tina Spirawski erklärte, dass er das gewohnt sei und ihm das wirklich nichts ausmache, er die Läuse aber sonst genau hätte erkennen können. Fasziniert folgten die Kinder den Ausführungen der Falknerin, als sie davon berichtete, wie sie mit Mattis auf Jagd geht. Jasper wusste, wie schnell ein Falke fliegen kann: „300 bis 400 Kilometer pro Stunde“. Damit hatte er recht. Doch was ist seine Beute? Mäuse vermutete Jasper angesichts des kleinen Vogels. „Mäuse sitzen auf dem Boden. Wenn der Falke sich mit über 300 Stundenkilometern draufstürzt, wäre er auch er mausetot.“ Das war ein-

leuchtend.

Wanderfalken jagten nur fliegende Beute und erlegten sie im Sturzflug, sagte Tina Spirawski. Und die könnten dann auch durchaus recht groß sein. Selbst Pelikane – natürlich in Regionen, in denen die großen Tiere lebten – gehörten zu seiner Beute. Jasper erschrak: „Kann er auch Menschen töten?“ Die Falknerin gab Entwarnung: „Menschen können nicht fliegen.“ Tina Spirawski zeigte den Kindern noch das, was von der Beute der Greifvögel, zu denen auch Eulen, Bussarde und Milane zählen, übrigbleibt. Nicht verdaute Knochen, Federn und Fell werden im Kropf zu kleinen Kugeln geformt und wieder ausgewürgt. Mit Hingabe untersuchten die Mädchen und Jungen diese besonderen Hinterlassenschaften. Greifvögel waren nicht die einzigen Tiere, die die Teilnehmer der Ferienaktion näher kennenlernten. Rehen mit Kitz, Füchsen, einer Schleiereule und einem Igel

konnten sie hautnah begegnen und diese auch anfassen. Dabei handelte es sich jedoch um ausgestopfte Exemplare der rollenden Waldschule. Josef Thiemann war überrascht, wie viel die Mädchen und Jungen über Tiere im

Wald schon wussten. Der Hegeringleiter nutzte die Gelegenheit, um die Kinder für Gefahren für Wildtiere im heimischen Garten zu sensibilisieren. Rasenmäroboter seien vor allem nachts für junge Igel eine große Gefahr,



Vom Hochsitz aus genossen die Kinder den perfekten Überblick über die Umgebung.
Foto: Martin Schröder

Sommerradtouren der KFD St. Agatha Alverskirchen

Ausflüge zur Gartenanlage und zur Walnussmanufaktur

ALVERSKIRCHEN. Im August lädt die KFD St. Agatha Alverskirchen alle Interessierten zu ihren wöchentlichen Sommerradtouren durch die münsterländische Parklandschaft ein. Start ist jeweils um 14 Uhr an den Kastanien in Alverskirchen. Los geht es am 6. August (Donnerstag) in Richtung Sendenhorst, kündigen die Organisatorinnen an. Hier be-

reichert eine Führung durch die Gartenanlage „Zur Rose“ die Tour. Um sich bei Kaffee und Kuchen im Vereinshaus auszutauschen, ist eine Anmeldung bis zum 3. August erforderlich. Eine Woche später, am 13. August, unternehmen die Radlerinnen eine etwa 30 Kilometer lange Tour rund um Alverskirchen. Diese endet mit einer Einkehr im Sport-

lerheim, wozu eine kurzfristige Anmeldung erforderlich ist. Die Walnussmanufaktur in Ascheberg ist das Ziel der Tour am 21. August (Freitag). Diese Tour ist wegen der Führung durch die Werkräume auf 20 Personen limitiert, informiert die KFD. Die Anmeldung erfolgt per Überweisung von 20 Euro auf das Konto der „kfd St. Agatha“ IBAN: DE94

4006 0265 0047 0176 00 bei der DKM Bank. Im Betrag sind die Führung sowie ein gemeinsames Kaffeetrinken enthalten. Interessierte, denen die Strecke zu weit erscheint, können auch mit dem Auto dazukommen. Als letzte Tour dieses Sommers radeln die Interessierten laut Presseankündigung am 25. August (Dienstag) zum Rochus-Hospital nach

Telgte. An dieser Tour und der Führung über das weitläufige Gelände können 25 Personen teilnehmen. Auch hier ist abschließend ein gemeinsames Kaffeetrinken vorgesehen. Anmeldungen für die Touren können über die WhatsApp-Gruppen der KFD erfolgen. Verantwortlich für die Organisation ist Margarete Weidemann, Telefon 0 25 82/ 83 11.